

Konzept Distanzunterricht



**Grundschule
„Blauer Planet“
Annahütte**

Konzept zur Gestaltung des Distanzunterrichts der Grundschule Blauer Planet

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Corona-Pandemie ist nicht auszuschließen, dass steigende Infektionszahlen zur weiteren Einschränkung des Schulbetriebes führen können. Möglich wäre im Sinne der räumlichen Entlastung zur Einhaltung des Mindestabstands ein Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht oder bei einer landesweiten Schulschließung auch ein Distanzunterricht auf unbestimmte Zeit. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass infolge von Ansteckungen einzelner Mitglieder des schulischen Personals oder der Schülerschaft eine Quarantäne für bestimmte Lehrkräfte sowie Klassen angeordnet wird, so dass eine Vermittlung des Lernstoffs für 14 Tage im Rahmen von Distanzunterricht erfolgen muss.

1. Rahmenbedingungen

An der Grundschule Blauer Planet werden zurzeit 147 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen unterrichtet.

Es sind 6 Klassenräume und 5 weitere Räume nutzbar, welche zur ergänzenden Förderung und Betreuung genutzt werden. Bei milden Temperaturen steht auch das grüne Klassenzimmer zur Verfügung.

Alle Kolleginnen, auch eine Lehrkraft, die im vergangenen Halbjahr zur definierten Risikogruppe gezählt wurde, nehmen seit Beginn des Schuljahres ihren Dienst wahr. Bei krankheitsbedingtem Ausfall kann zeitnah eine Vertretungskraft angeworben werden.

Die Schule verfügt über 26 Laptops, welche ans Internet der Schule angeschlossen sind.

1.1 Erfahrungen aus dem 2. Schulhalbjahr 2019/20

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Schulschließungen konnten nur wenige organisatorischen Maßnahmen vorbereitet und diese der Schulgemeinschaft bekannt gemacht werden. Eine danach durchgeführte Umfrage in der Elternschaft zeigte folgende Punkte zum Überdenken:

- Vielzahl der Kommunikations- und Lehrplattformen,
- hohe Papier- und Druckintensität infolge der zugemailten Arbeitsblätter, den Umfang der zu erledigenden Aufgaben
- die zum Teil unzureichende Rückmeldung der Lehrkräfte bei Fragen oder zu geleisteten Aufgaben
- Ebenso wurde der Wunsch geäußert, dass für die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge Möglichkeiten geschaffen werden, sich mit ihrer Lehrkraft bei Schulschließungen auszutauschen.

Während des Distanzunterrichts machte das Lehrpersonal die Erfahrung, dass ca. 30-40 Prozent der Haushalte auch nach mehrmaliger Nachfrage zum Arbeitsstand nicht reagierten. In den Klassenstufen 5 und 6 wurden die von den Lehrkräften bereitgestellten Angebote der Hilfestellung von über 50 Prozent der Schülerschaft nicht genutzt.

2. Konzeptionelle Vorstellungen

Aufgrund der Erfahrungen entwickelt das Lehrkollegium ein Konzept zum Umgang mit Distanzunterricht unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien.

2.1 Verantwortlichkeiten

Schulleitung

Die Schulleitung schafft die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen und sorgt dafür, dass diese der Schulgemeinschaft bekannt sind, um einen Übergang in den Distanzunterricht ohne größere Komplikationen zu ermöglichen.

Lehrkräfte

Die Lehrkräfte müssen sich im Rahmen ihrer Unterrichtsplanung darauf einstellen, dass der Unterricht kurzfristig aus der Distanz über analoge oder digitale Medien zu erfolgen hat. In den Fachkonferenzen ist festzulegen, welcher Unterrichtsstoff primär über den Präsenzunterricht abzudecken ist und welcher aus der Distanz vermittelt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sind in allen Klassenstufen Schritt für Schritt entsprechend auf das Lernen von zu Hause vorzubereiten.

Der Präsenzunterricht sollte entsprechend auch dazu genutzt werden, selbständige Lernformen sowie komplexe Lern- und Arbeitsformen anzuwenden und einzuüben. Dazu zählen die Förderung der Kompetenzen,

1. sich den Tag zu strukturieren und sich die gestellten Aufgaben einzuteilen,
2. das Lesen und Verstehen von Arbeitsaufträgen sowie
3. der grundlegende Umgang mit den relevanten Methoden und der gewählten Form des jeweiligen Lernangebotes.

Eltern und Erziehungsberechtigte

Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind dafür verantwortlich, entsprechende Bedingungen für das häusliche Lernen zu ermöglichen, d.h. einen Platz zum Lernen zu schaffen, wenn möglich einen Computer mit Internetanschluss bereitzustellen und entsprechendes Arbeitsmaterial gegebenenfalls auszudrucken. Sollte dies nicht zu realisieren sein, muss das Problem der Schule mitgeteilt werden, um Unterstützungsmöglichkeiten zu finden.

2.2 Einstellen der Arbeitsaufträge auf die Plattform HPI Schulcloud

Arbeitsaufträge werden ebenso wie Links von den Lehrkräften auf die HPI Schulcloud eingestellt und können dort eingesehen und bearbeitet werden.

2.3 Leistungsüberprüfungen und -bewertungen

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen können von den Lehrkräften benotet werden. Gegenüber den Schülerinnen und Schülern ist jedoch transparent zu machen,

welche Lern- und Arbeitsphasen für die Leistungsbewertung berücksichtigt werden und welche Bewertungskriterien gelten.

2.4 Kommunikation und Kommunikationswege

Die Kommunikation zwischen den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern erfolgt 1-2x wöchentlich. Der Umfang der Kommunikation richtet sich nach dem zu erwartenden Zeitraum des Distanzunterrichts.

Bei der Kommunikation sollten die Lehrkräfte darauf achten, solche Kommunikationswege zu wählen, die von den Schülerinnen und Schülern der entsprechenden Jahrgangsstufen auch bewältigt werden können.

Die im Schulbesitz befindlichen und vom Schulträger angeschafften Laptops können auf Leihbasis den Haushalten während des Distanzunterrichts zur Verfügung gestellt werden, wenn diese nicht über ein entsprechendes Endgerät verfügen. (in Planung ab Februar 2021) Reichen die von der Schule bereitgestellten Geräte nicht aus, verfügen Haushalte über keinen Internetanschluss oder entsprechende Kompetenzen, muss auf niedrigschwellige Möglichkeiten zurückgegriffen werden, wie z.B. Telefonate, Messenger-Chat oder ähnliche Kommunikationswege. Arbeitsaufträge und -blätter sind bei Bedarf von den Lehrkräften auszudrucken und zur Abholung zu hinterlegen.

3. Szenarien

3.1 Quarantäne

Ordnet das Gesundheitsamt eine temporäre Quarantänemaßnahme aufgrund der Erkrankung einer Schülerin bzw. eines Schülers oder eines Schulbeschäftigten für eine Jahrgangsstufe oder die gesamte Schule an, so erhalten die Schülerinnen und Schüler für die Zeit der Quarantäne Aufgaben, welche sie zu Hause bearbeiten. Die Lehrkräfte, welche ebenfalls in Quarantäne sind, stehen in dieser Zeit für Rückfragen zur Verfügung und es erfolgt Distanzunterricht, wie in Punkt 3.3 beschrieben.

3.2 Einhaltung des Mindestabstands auf dem Schulgelände

Wird der Mindestabstand infolge steigender Infektionszahlen im OSL Kreis auf dem Schulgelände wieder verpflichtend, hat dies einen Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht zur Folge. Die Klassen werden in Teilgruppen aufgeteilt.

R	R	R	R	R	R
1.Jg	2Jg.	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg.	3.Jg.	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.

R	R	R	R	R	R
1.Jg.	2Jg.	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg.	3.Jg.	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.

R	R	R	R	R	R
1.Jg	2Jg.	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg.	3.Jg.	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.
1.Jg.	2Jg	3.Jg	4.Jg.	5.Jg.	6.Jg.

*Modell. Die Zuordnung der SuS in die Teilgruppen für den Unterricht erfolgt im Bedarfsfall.

Bei der Stundenplanung wird berücksichtigt, dass – im Rahmen der Gegebenheiten – die gesamte Studentafel unterrichtet wird. Die Aufgaben für das häusliche Lernen erhalten die Schülerinnen und Schüler während des Präsenzunterrichts. Dabei werden die Arbeitsaufträge detailliert mit ihnen besprochen, sodass eine eigenständige Bearbeitung möglich ist. Der Vergleich der Ergebnisse findet im Präsenzunterricht statt.

3.3 Schulschließung

Sollte das Land Brandenburg im Sinne der Prävention eine längere Schulschließung anordnen, stellen die Lehrkräfte die Aufgaben, Arbeitsblätter sowie Verlinkungen in der HPI Schulcloud ein. Der Arbeitsumfang sowie die Arbeitsaufträge erfolgen im Sinne der Differenzierung. Um den Schülerinnen und den Schülern die Organisation des Lernprozesses zu erleichtern, können die Arbeitsaufträge in Form einer wöchentlichen Planungsübersicht vorgegeben werden, ggf. auch als Tagesplanung. Eine persönliche Kommunikation zwischen der Schülerin bzw. dem Schüler und der Lehrkraft soll in der Woche mindestens einmal stattfinden. Die Kommunikation übernimmt in der Regel die Klassenlehrkraft. Fachlehrkräfte, die in einer Klasse drei bzw. vier Wochenstunden unterrichten, stehen ebenfalls für Nachfragen und Hilfen zur Verfügung. Dies kann z.B. über E-Mail und, Telefon erfolgen. Ebenso besteht die Möglichkeit sich in Videokonferenzen oder Chats mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder auch mit der gesamten Klasse über die individuellen Lernfortschritte und die allgemeine Lernsituation auszutauschen. Sollten Familien die Arbeitsblätter nicht ausdrucken können, so sind diese spätestens am folgenden Tag in Schule abzuholen. Zur Einhaltung der Hygienevorgaben wird ein Mitarbeiter der Schule vor Ort sein. Die Lehrkräfte dokumentieren die Unterrichtsinhalte.

4. Gültigkeit des Konzepts

Die im Konzept aufgeführten Grundsätze gelten mit deren Bekanntgabe ab 25.01.2021. Den Elternvertreterinnen und Elternvertretern wird dieses Konzept schriftlich zur Verfügung gestellt. Ergänzungen von Elternseite werden entsprechend beraten und Berücksichtigung finden. Eine Evaluation des Konzepts erfolgt im weiteren Verlauf des Schuljahres.